

Protokoll der Kreismitgliederversammlung vom 17.08.2011

TOP 1: Formalia

Feststellung der Beschlussfähigkeit 46
Bestätigung des Präsidiums: Claudia, Lutz, Willi
Protokoll: Mirko Bozic
Beschlussfassung über die Tagesordnung
Beschlussfassung über das Protokoll der KMV vom 21.06.11

TOP 2: „Regionale Wirtschaft – Ökologisch, Ökonomisch, Sozial“

Input Robert Habeck:

Aktuelles aus dem Landtag: Situation seit Sonntag („CDU Skandal“), Gerüchte sagen, dass der Bild Zeitung Info gesteckt wurden, schlechter Stil, der uns entsetzt. Thema wird sich verlaufen.

Einschätzung: CDU glaubt, dass langfristig gestärkt ist. Nachfolger Jost de Jager: Sehr professionell, „besserer“ Mann. Neuer Fraktionschef Callsen: keine neue Richtung der CDU zu erwarten. Es gibt Ähnlichkeiten zwischen Jost de Jager und Albig. Situation im Landtag ist neu, Spitzenkandidaten sind nicht MdL.

Thematische Einführung des neunten BIP durch Lutz.

Input Robert Habeck:

Notwendigkeit des „Umsteuerns“/GREEN NEW DEAL

Thema Wirtschaft ist im Wahlkampf gesetzt. Hängt u.a. an den Spitzenkandidaten. Seit dem Club of Rome, wird das Thema Neuberechnung des BIP diskutiert. Normales BIP kann dazu führen, dass neg. Ereignisse zu einem pos. Wachstum führen. Kernfrage: Wie sieht das „neue BIP“ in SH aus? Neue Indikatoren müssen her, um pos. Wachstum zu steuern. Kann man neue Indikatoren in Geld umrechnen?

Ziel muss sein, über Wirtschaftsthemen auch andere Bereiche zu steuern. z.B. Gesundheit.

Es wurde eine Studie in Auftrag gegeben, um ein neues BIP sog. Wohlfahrtsindex zu messen. Ergebnis Studie: regionaler Wohlfahrtsindex in SH ist positiv. Erneuerbare Energien wirken sich positiv aus. In SH haben wir eine relative ausgeglichene Einkommenssituation, Branchen in SH sind wenig exportabhängig.

Schlussfolgerung: Es ein grünes Wachstum ist möglich. Mittelstand ist Wachstumsmotor und Innovationsträger, daher muss der Mittelstand gestärkt werden.

Politische Schritte: EU Förder-Programme, die das Land S-H finanziell sehr wichtig sind, werden nicht zentral im Land gesteuert, daher müssen koordiniert und strukturiert werden.

Patente müssen im Land erhalten werden. Es müssen Möglichkeiten geschaffen werden, dass sich Hochschulen z.B. in Form einer GmbH an Patenten beteiligten.

Das Thema Wirtschaft muss von Grünen besetzt werden. Es muss ein Wachstum geschaffen werden, das nicht „schädlich“ ist.

Input Willi Voigt:

Regionale Wertschöpfung /Beispiel Energiewende Kosten der Atomkatastrophen wirken sich positiv auf das BIP aus.

Energieversorgung: Grosskraftwerk-Struktur hat sich seit ca. 60 Jahren entwickelt.

Techn. Entwicklung der regenerativen Energien, begünstigt dezentrale Energie Entwicklung. Daraus entsteht gesellschaftlicher Druck, weil sich viele Menschen an der dezentralen Entwicklung beteiligen wollen, weil sie z.B. einen finanziellen Vorteil haben.

Windenergie beschäftigt viel mehr Menschen, als z.B. Atomenergie.

Energieeinsparung schafft auch Arbeitsplätze. z.B. Sanierung von Altbauten.

Kieler Energiekonzept: Energieeinsparung mit der Wohnungswirtschaft, optimal Nutzung reg. Energie, dezentrale Energieerzeugung in der Stadt

Energiewende Paradebeispiel, Versöhnung von Ökonomie und Ökologie. Nachteile gibt es nur für Wenige: die Energiekonzern.

Vorteile für ergeben sich für Viele.

Input Nico Sönnichsen:

Gaarden: Lokale Ökonomie und Quartiersentwicklung

Vorstellung Stadtteil Gaarden. 55 Mio € werden jährlich an sozialen Transferleistung nach Gaarden „gepumpt“. Es wird Geld versenkt, weil es die Armut verwaltet wird. In zwanzig Jahren summiert es sich auf 1 Mrd. €. Stadt Kiel kann alleine so eine Veränderung nicht erreichen.

Wirtschaftspolitische Entwicklung, lokale Wirtschaftsförderung, schafft „echte Arbeit“ und ist besser als immer neue Maßnahmen des Jobcenters.

Förderung lokaler Ökonomie und Bildung sind essentiell.

Beispiel: 01.09.11 Beginn neues Projekt: Wirtschaftsbüro Gaarden

Ziel: Bedarfe der lokalen Wirtschaft vor Ort klären und Fördern

Vorstellung von Einrichtungen der Kreativ Wirtschaft in Gaarden.

Galerie 34, Restaurierung Zentrum Kiel, Kreativ Stammstich, Haß-Speicher

Kleine Einrichtungen bzw. Initiativen, die gefördert werden müssen.

Ab Sept. 11 werden Klein- u. Mikrokredite zur Förderung der lokalen Betriebe vergeben. Es wird zusätzlich Beratungsleitung angeboten.

Netzwerk Gaarden: Alle AGHs, sollen dem Quartier zu Gute kommen.

Energetische Sanierung der Wohngebäude notwendig, Problem: Sehr viele einzelne Eigentümer vorhanden, wenig große Wohnungsbaunternehmen

Strukturverändernde Punkte im Stadtteil finden. z.B. techn. Fakultät der CAU, Sportpark und Schulcampus, Kultur u. Kreativität

Anschließend Diskussion und Nachfragen zu allen Themen.

TOP 3: Berichte

Kreisvorstand:

Willi berichtet, dass Silva leider aus persönlichen Gründen kurzfristig zurückgetreten ist. Im November soll eine neue Vorsitzende gewählt werden. Bitte an die Frauen, eine Kandidatin zu finden.

24.08.11 wird der Kooperationsausschuss mit dem OB tagen, um den Nachtragshaushalt der Stadt Kiel zu diskutieren.

Ratsfraktion:

Es war Sommerpause. Aktueller Stand Ansiedlung Möbel Kraft. Dirk berichtet. Standpunkt der Fraktion: Wenn Ausgleich für Kleingärten und Grünflächen geschaffen wird, dann ist eine Ansiedlung von Möbel Kraft positiv.

Arne berichtet ORB Mitte zum gleichen Thema: Diskussion mit Bürgern, die das Gefühl haben, dass eine Entscheidung schon gefallen sei, führt zu Demokratieverdruss. Standort ist nur gegenüber IKEA möglich. Arne schlägt vor, in Verhandlungen mit Fa. Kraft auf die Einhaltung von Tarifen zu bestehen, weil das Unternehmen den Ruf hat, seine Mitarbeiter schlecht zu behandeln.

Sharif berichtet vom Rahmenkonzept zur Bewältigung der Trinker- und Drogenszene. Es sind 30.000 € durch die Stadt bereitgestellt werden.

TOP 4: Verschiedenes: Stammtisch 13.09. in der Geschäftsstelle zum Thema Aktionen

Ende des Protokolls: 22.05 Uhr